

Mittheilungen und Anhang.

Ein Brief an Herbart.¹⁾

Ew. Wohlgebohren

geehrte Schreiben vom 7^{ten} Octr. und 4^{ten} Nov. sind mir richtig zugekommen, ersteres, mit der Recension von Schopenhauer übrigens ganz späte, so dass die Recension nicht mehr ins 5^{te} Stück des Hermes aufgenommen werden konnte,²⁾ weshalb ich Ew. Wohlgebohren wiederholt ersuche mir Nichts mehr durch Einschluss sondern bloß directe, einzusenden.

Die Recension von Eschenmayers Religionsphilosophie befindet sich im 4^{ten} Stücke des Hermes.³⁾ Das Honorar dafür pr 13 Seiten, d. Bogen 3 Carolin, *fl.* 14. 15 gr., übermache in beiliegender Anweisung auf H.E. Unzer.

Ew. Wohlgebohren gütigen Antrag zum Verlage Ihrer „Grundlage zur Psychologie“⁴⁾ betreffend, so bedaure ich sehr denselben ablehnen zu müssen, da ich einerseits bereits hinreichend mit Verlags-Unternehmungen beschäftigt bin, und anderseits es mir scheint, daß Schriften wie die gedachte in gegenwärtiger Zeit kein großes Interesse erregen, ihrem absoluten Werthe unbeschadet. Was Schopenhauers Werk betrifft, so habe ich dafür gar kein Honorar bezahlt, und muß dennoch bedauern es

¹⁾ Der Güte der Herren Dreher u. Stürtz, Inhaber der hiesigen altbekannten Buchhandlung von Gräfe & Unzer, verdanken wir die Mittheilung des obigen interessanten Briefes, der uns im Original vorliegt.

²⁾ Die mit E. G. Z. unterzeichnete Recension Herbarts über Schopenhauer „die Welt als Wille und Vorstellung“ ist abgedruckt: Hermes oder Kritisches Jahrbuch der Literatur. 3. Stück für das Jahr 1820. Nr. VII der ganzen Folge. Amsterdam 1820. S. 131—149.

³⁾ A. a. O. 4. Stück für das Jahr 1819. (Leipzig. F. A. Brockhaus.) S. 50—63.

⁴⁾ Diese Schrift ist nie erschienen; aber schon 1813 weist Herbart auf sie hin in einer Anmerkung zu S. 160 der ersten Ausgabe seines „Lehrbuch zur Einleitung in die Philosophie“ (Kgsbg. bei A. W. Unzer) mit folgenden Worten: „Mehr wird man finden in meiner (noch nicht herausgegebenen) Grundlage zur speculativen Psychologie.“ Vgl. Hartenstein's (biographische) Einleitung zum 1. Bande von „Herbart's kleinere philos. Schriften und Abhandlungen nebst dessen wissenschaftl. Nachlasse“ (Leipzig 1842.) S. LXXVII.